

herrschaftliche Weistümer Eintragungen wie Twing und Bann, Dieb und Frevel usw., aber solche Rechtsbefugnisse waren nur theoretisch, denn prüft man die Dinghofberichte und Dinghofregister, die leider erst nach dem 15. Jh. urkundlich vorliegen, so merkt man sofort, daß fast nur Streitfälle rein wirtschaftlicher Art vorgelegen haben oder Fälle, die die Dinghofpolizei betrafen.

Abkürzungsverzeichnis

- A. D.: *Alsatia diplomatica*, ed. J.-D. Schoepflin (1772—1775).
 ADBR: Archives départementales du Bas-Rhin (Bezirksarchiv Unterelsaß), Strasbourg.
 Arch. Grd. Chap., Docts parts: Archives du Grand Chapitre (Strasbourg), (Domkapitelarchiv), Documents particuliers.
 Burckh.: L. A. Burckhardt, Die Hofrödel von Dinghöfen Baselerischer Gotteshäuser..., (1860).
 Clauss: J. Clauss, Historisch-topographisches Wörterbuch des Elsaß, (1895—1914) (A — Schlierbach).
 Gr.: Grimm, Weistümer (1840—1866).
 Habsb. Urbar: Habsburgisches Urbar, hersg. von R. Maag (Quellen zur Schweizer Geschichte, 14, 15, 1894—1902).
 Han., Const.: A.-C. Hanauer, Les constitutions des campagnes de l'Alsace au moyen âge (1864).

Reformatio Sigismundi, Priesterehe und Bernhard von Chartres

Von

Hermann Heimpel

Die in ihrem ältesten Bestand im Jahre 1439 geschriebene sogenannte „Reformatio Kaiser Siegmunds“ (RS), deren neue Ausgabe von Heinrich Koller bereits im Druck ist ¹⁾, polemisiert im Sinne von Erwägungen, die schon dem Konstanzer Konzil zugeordnet waren, besonders aber in deutlichen Anschluß an die 1433/34 entstandene Denkschrift des Bischofs Johann Schele von Lübeck gegen den Zölibat der Priester ²⁾.

Wir geben — in abkürzendem Referat — die Meinung der der ursprünglichen Form der RS nächststehenden Fassung N wieder (die hier wenig ab-

¹⁾ MG. Staatsschriften des späteren Mittelalters 6 (erscheint 1962). Die neue Ausgabe ersetzt, da auf der von Koller wiederaufgefundenen Hs. N ruhend, alle älteren, auch die treffliche von K. Beer, Die Reformatio Kaiser Sigismunds (Beiheft zu den Deutschen Reichstagsakten 1933). Vgl. H. Koller, Untersuchungen zur RS, DA. 13 (1957) 482—524 (= I), 14 (1958) 418—468 (= II), 15 (1959) 137—162 (= III). — L. Graf zu Dohna, Reformatio Sigismundi. Beiträge zum Verständnis einer Reformschrift des fünfzehnten Jahrhunderts (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 4, 1960). — Für förderliche Diskussionen habe ich zu danken den Herren Koller in Wien, Graf Dohna, W.-H. Friedrich und H. Walther in Göttingen.

²⁾ Kollers Ausgabe S. 148—157. Über die von J. Haller festgestellte Ableitung eines Grundbestandes der RS aus Schele: Koller, Einleitung zur Ausgabe S. 18 und Untersuchungen II S. 431, mit Text aus Dannenbauers Ausgabe der Denkschrift Scheles (Concilium Basiliense 8, 121 f.).